

Marktbericht April

a) Allgemeines

Im April stieg der **Nahrungsmittelpreisindex** der Food and Agriculture Organization der Vereinten Nationen (**FAO**) gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,1 % auf 215,5 Punkte. Im Vergleich zum Durchschnitt der Basisjahre von 2002 bis 2004 (entspricht 100) haben sich die Nahrungsmittelpreise seither nominal mehr als verdoppelt. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung um 8 % (bezogen auf 2003). Den bisherigen Höchststand seit dem Beginn der Datenerhebung 1990 erreichte der Index mit 238 Punkten im Februar 2011. Bei der Messzahl werden fünf Rohstoffgruppen mit insgesamt 55 einzelnen Produkten zusammengefasst. Fleisch sowie die Rohstoffgruppe der Öle und Fette sind mit 179 bzw. 199 Punkten, gemessen am Gesamtindex, unterdurchschnittlich gestiegen. Die Indices der Teilbereiche Getreide und Zucker erhöhten sich auf 235 bzw. 253. Den höchsten Zuwachs erreichte im April Milch mit 259 Punkten. Dieser Teilindex erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um fast 15 %, während bis auf Fleisch die anderen Subindices nachgaben. Die FAO begründet diese Entwicklung durch die Angebotsverknappung in Folge der Dürre in Neuseeland und einer verstärkten Nachfrage insbesondere aus Asien.

b) Milch

Im April stieg der **Erzeugerpreis** für **Milch** (4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß) nach ersten Schätzungen gegenüber dem Vormonat um 0,54 Ct/kg auf 34,93 Ct/kg. Gegenüber dem vergleichbaren Wert im Vorjahr war er um 1,2 Ct/kg bzw. 3,6 % höher.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** kletterten im Monatsverlauf auf ein neues Dreijahreshoch. Die geringen Erzeugungsmengen wurden insbesondere von der Lebensmittelindustrie rege geordert. Die hohen Preise begrenzten die Exportmengen.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen zum Ende des Berichtsmonats geringfügig an. Die Nachfrage nach Beihilfen für die private Lagerhaltung war ruhig und die Bestände in Deutschland beliefen sich auf rund 4.000 t. Die Spargelsaison belebte den Markt.

Die Preise für **Emmentaler** blieben im April in Folge der konstanten Kaufaufträge aus dem In- und Ausland auf dem Dreijahreshoch. Die Preise der anderen Käsesorten konnten sich bei stabiler Nachfrage behaupten.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** fielen im Verlauf des Berichtsmonats unter den Vorjahreswert. Das Angebot konnte nur mit Preisermäßigungen verkauft werden. Insbesondere der Export litt unter den günstigen Angeboten aus Polen und Frankreich.

Die Preise für **Schlachtkühe** blieben im Berichtsmonat unverändert und notierten weiterhin über den Vorjahrespreisen. Das knappe Angebot konnte flott vermarktet werden und bewahrte vor Preissenkungen. Vom Export kamen keine Impulse.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** bewegten sich im Monatsverlauf etwa auf der Höhe des Vorjahres. Die Nachfrage erfolgte schleppend und wurde vom Bullenmarkt bestimmt.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** verliefen im Berichtszeitraum seitwärts. Auf Grund der widrigen Witterungsverhältnisse blieb der Absatz von Grillfleisch schwach.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** stagnierten im Monatsverlauf. Der Preisverlauf bei den Schlachtschweinen bestimmte den Trend.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Bei insgesamt schwachen mengenmäßigen Umsätzen zogen die Erzeugerpreise für **Backweizen** und für **Braugerste** gegenüber dem Vormonat leicht an. Mühlen, Mälzer und Verarbeiter hielten sich mit Käufen zurück. Der Internationale Getreiderat (IGC) prognostiziert für das Getreidewirtschaftsjahr 2013/14 bei Weizen weltweit eine knapp über dem Verbrauch (678 Mio. t) liegende Ernte (680 Mio. t).

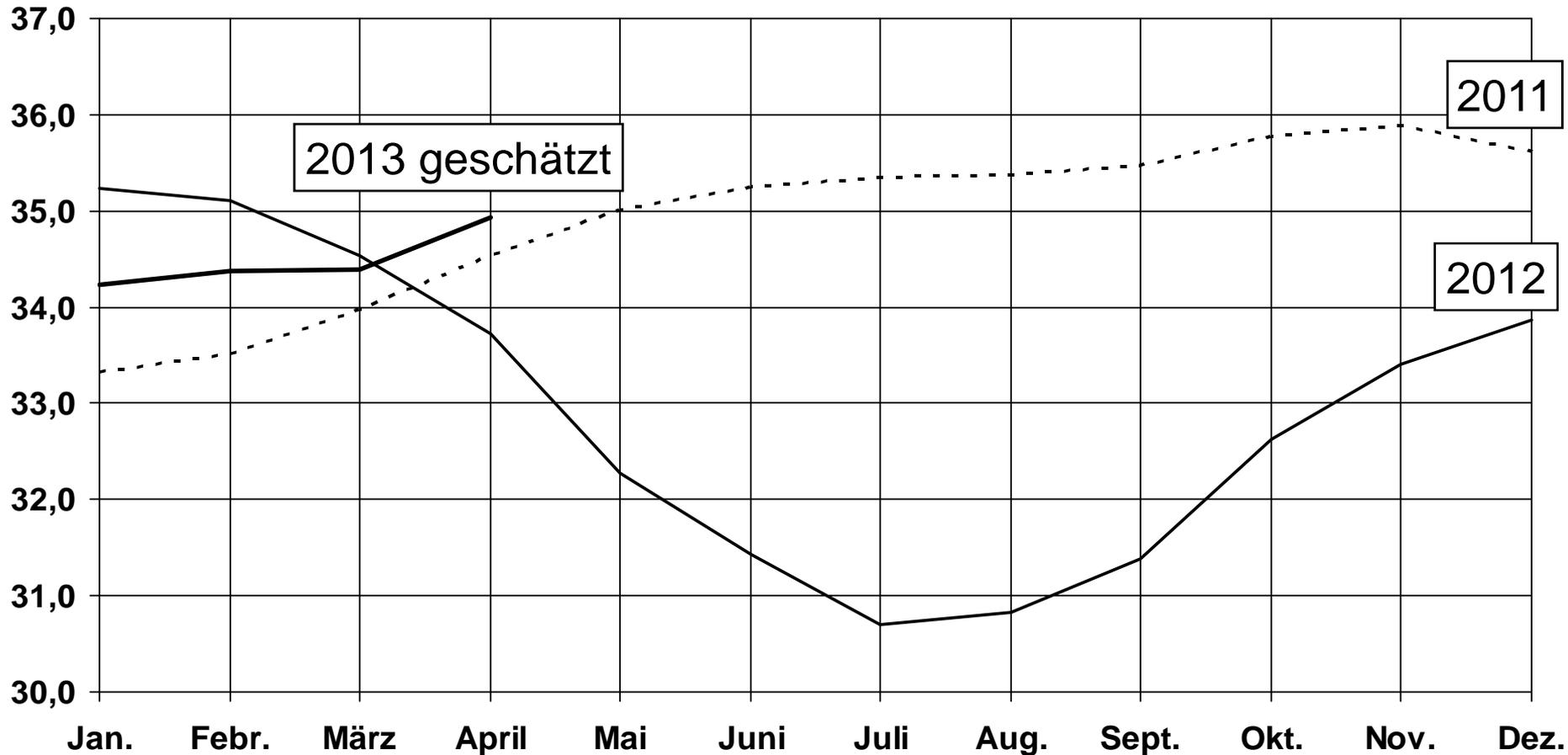
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland bis April gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren Butter, Rind- und Geflügelfleisch im positiven Bereich. Die anderen Nahrungsmittel mussten Absatzeinbußen hinnehmen.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Lebensmittel in Deutschland stiegen im April gegenüber dem Vorjahresmonat mehrheitlich an. Hohe zweistellige positive Preisveränderungen verzeichneten (Bio)-Speisekartoffeln und Äpfel.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

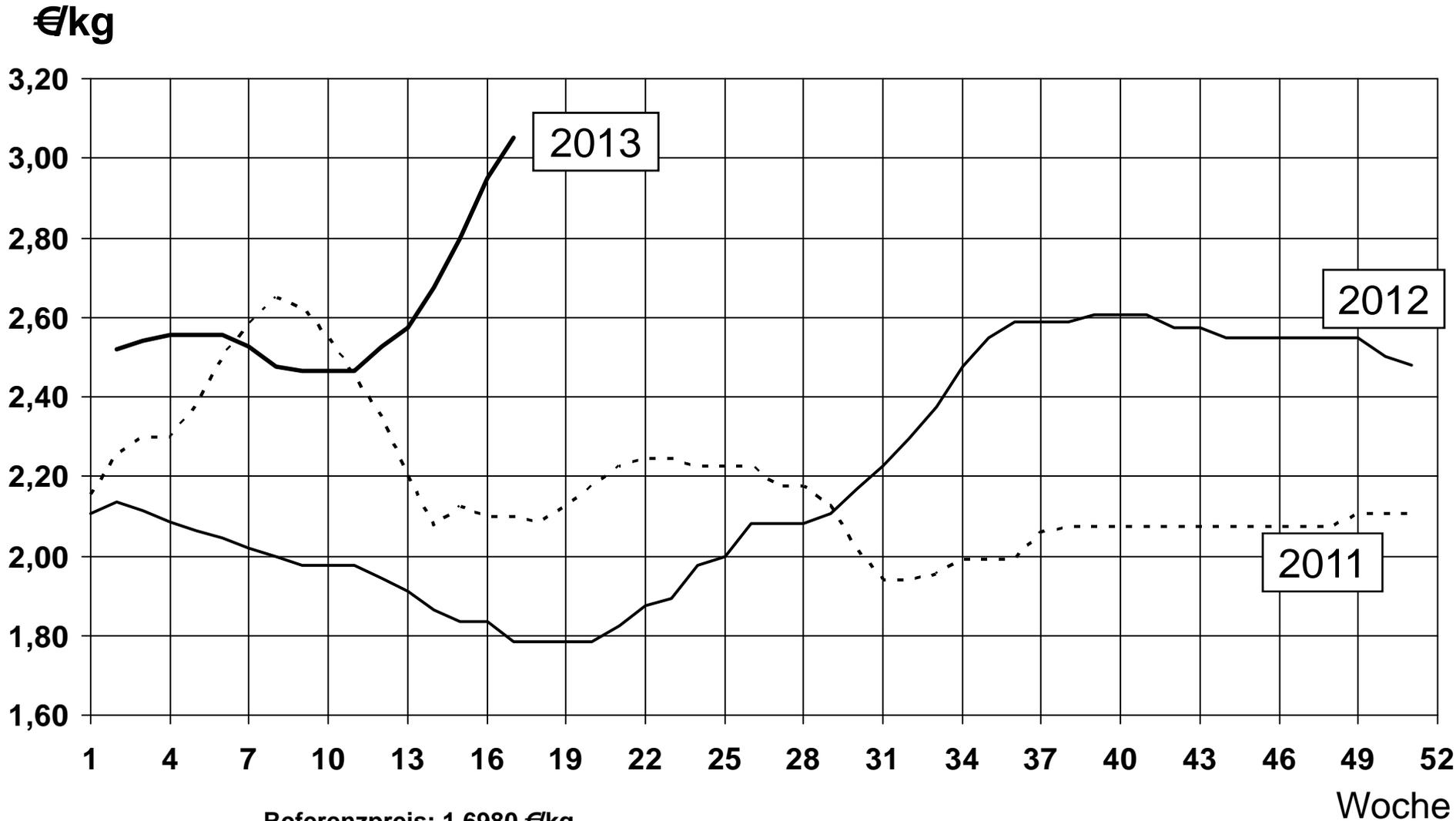
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: BLE, AMI.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

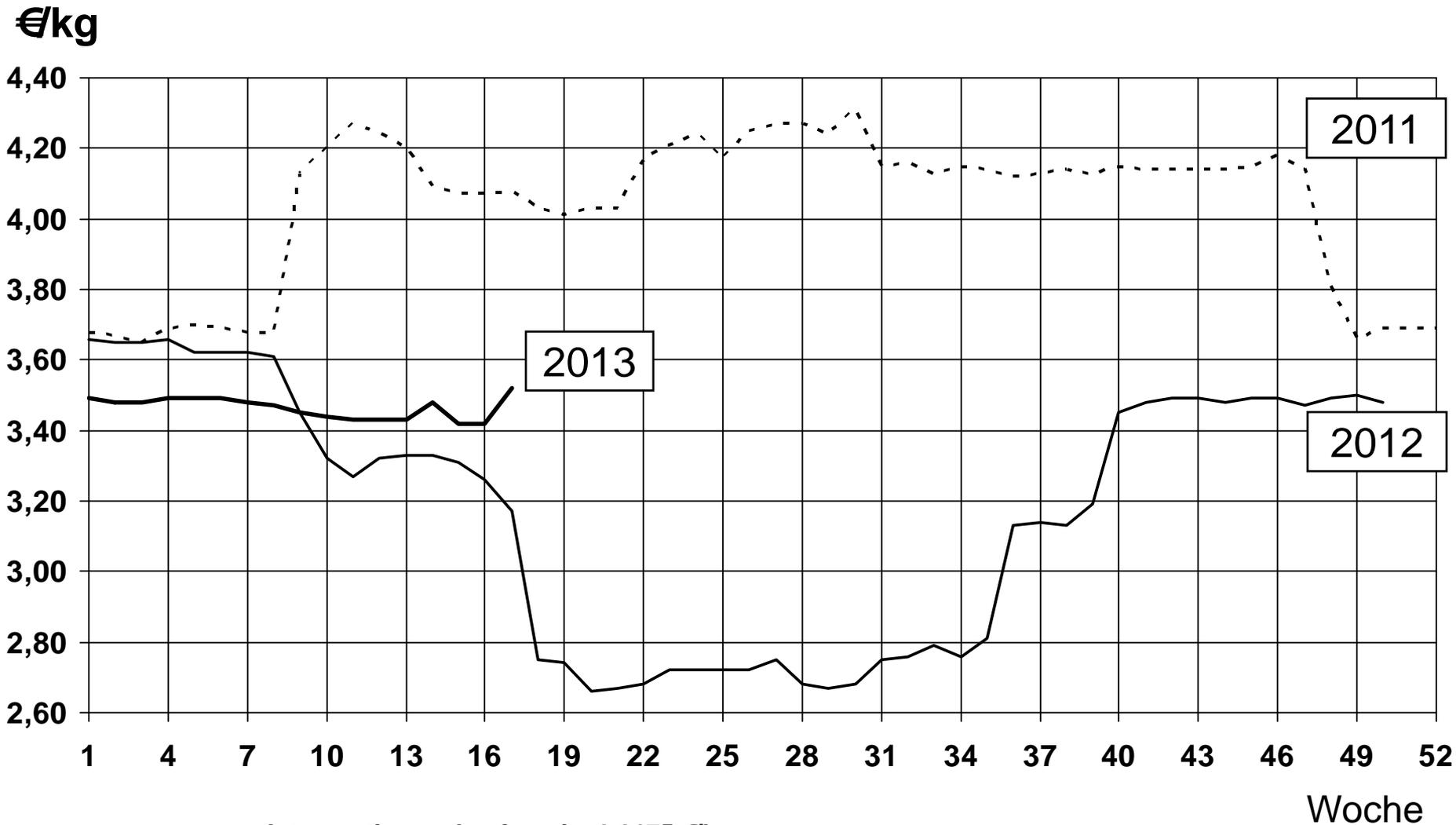


Referenzpreis: 1,6980 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käse-Börse, Kempten.

Verkaufspreise für Markenbutter*

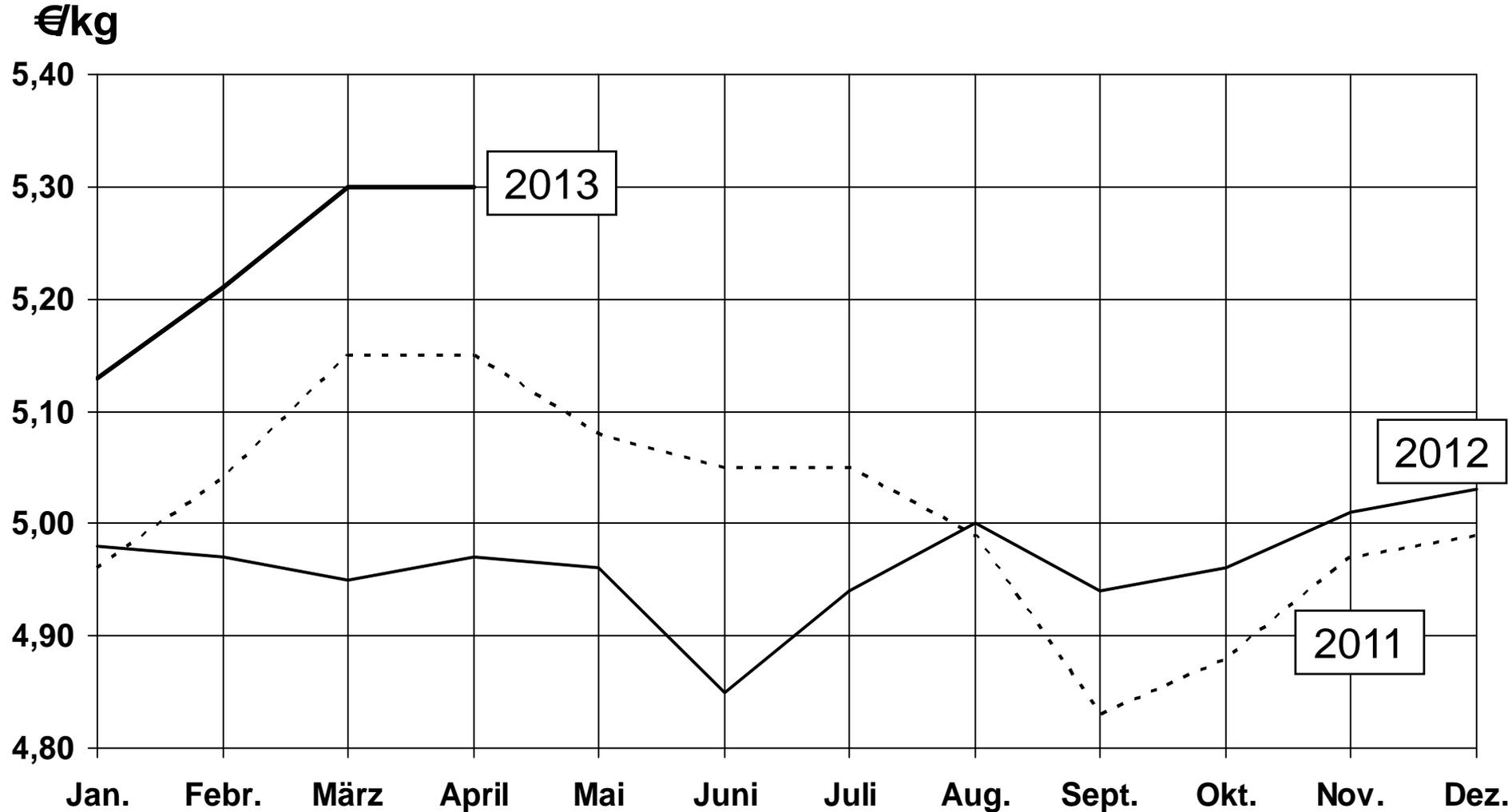


Interventionsankaufspreis: 2,2175 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

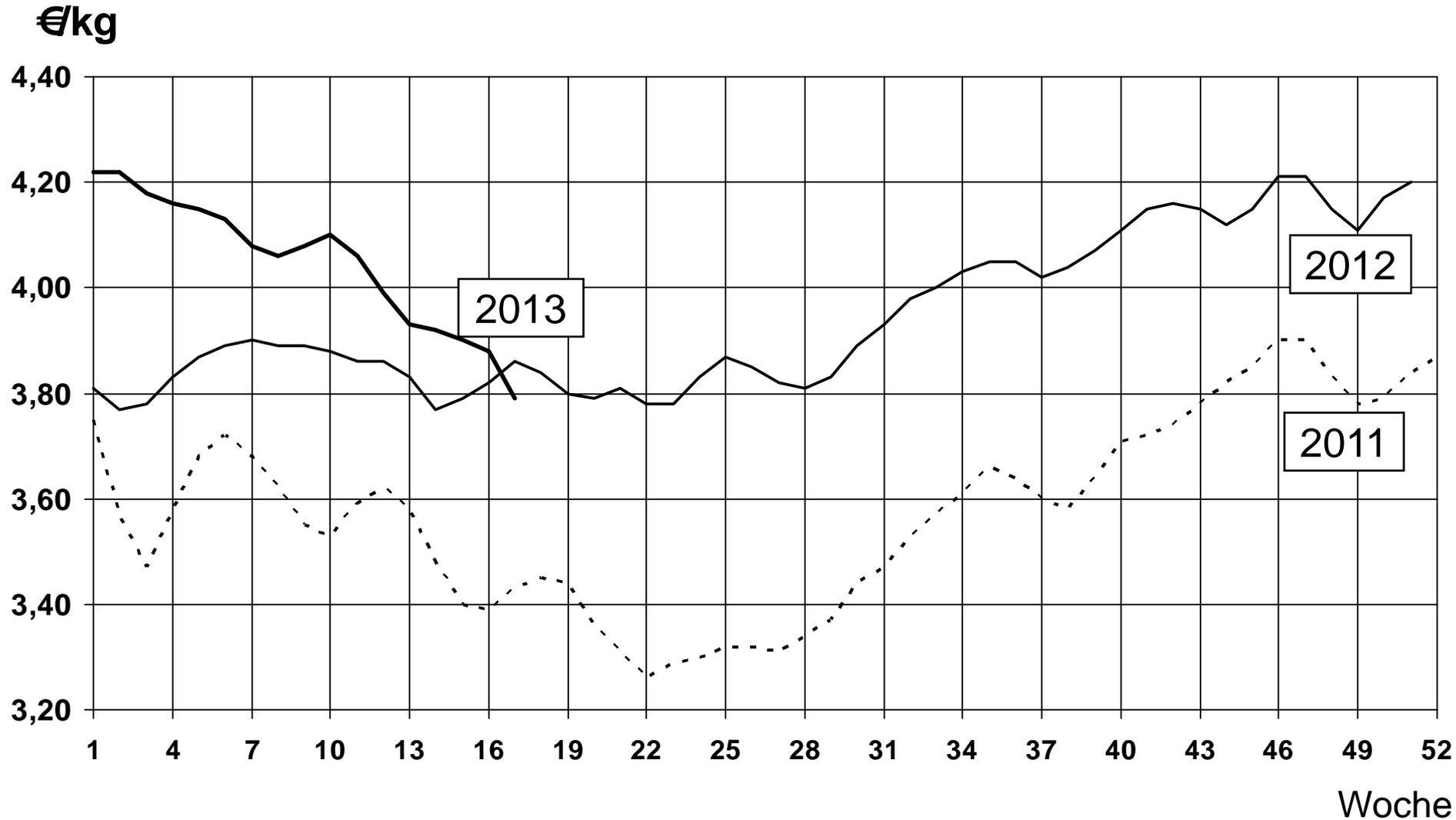
Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*

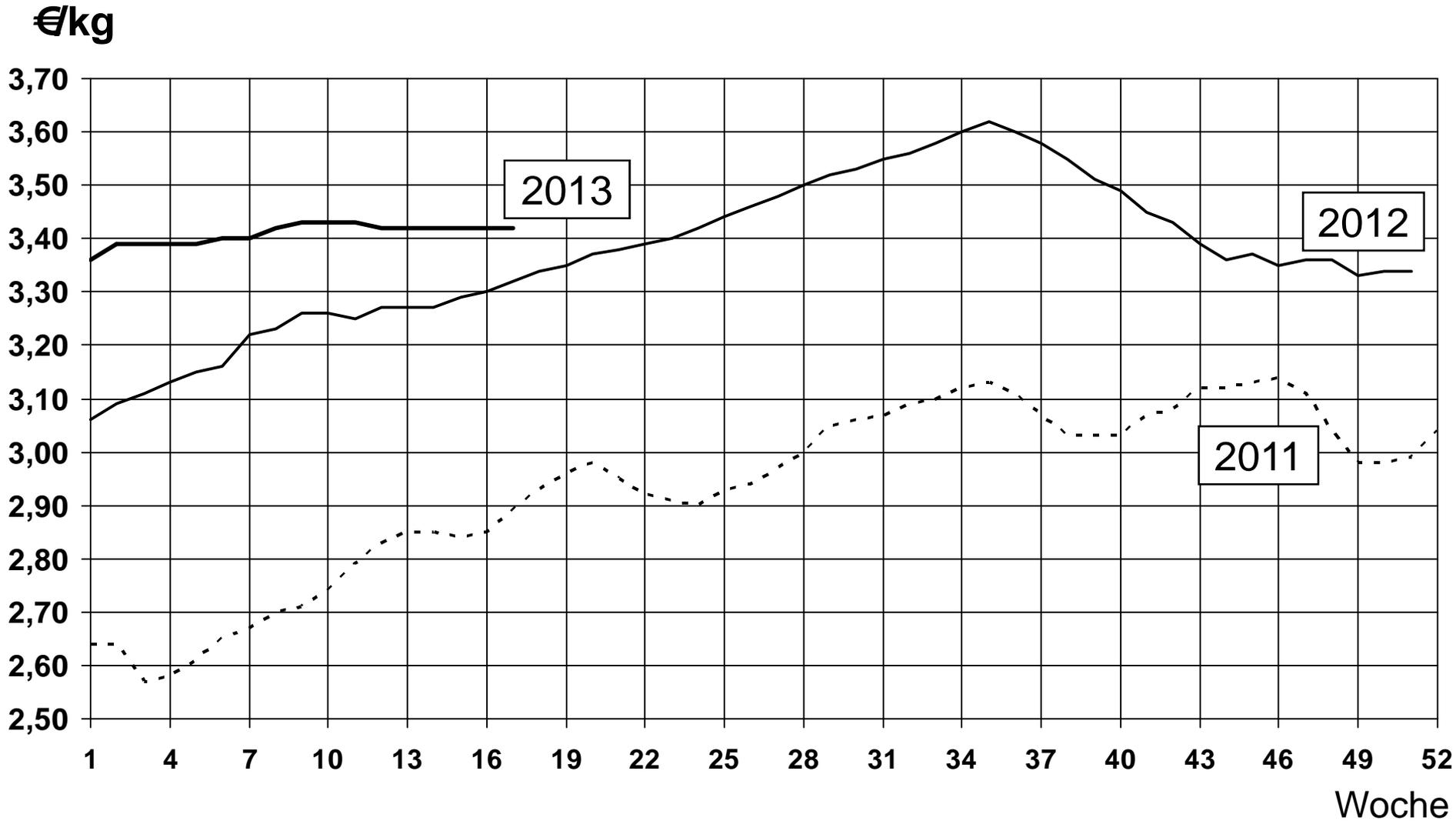


* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg; ab Juni 2012 2 kg).
Quelle: Preisnotierung Süddeutsche Butter- und Käseborse e. V. Kempten.

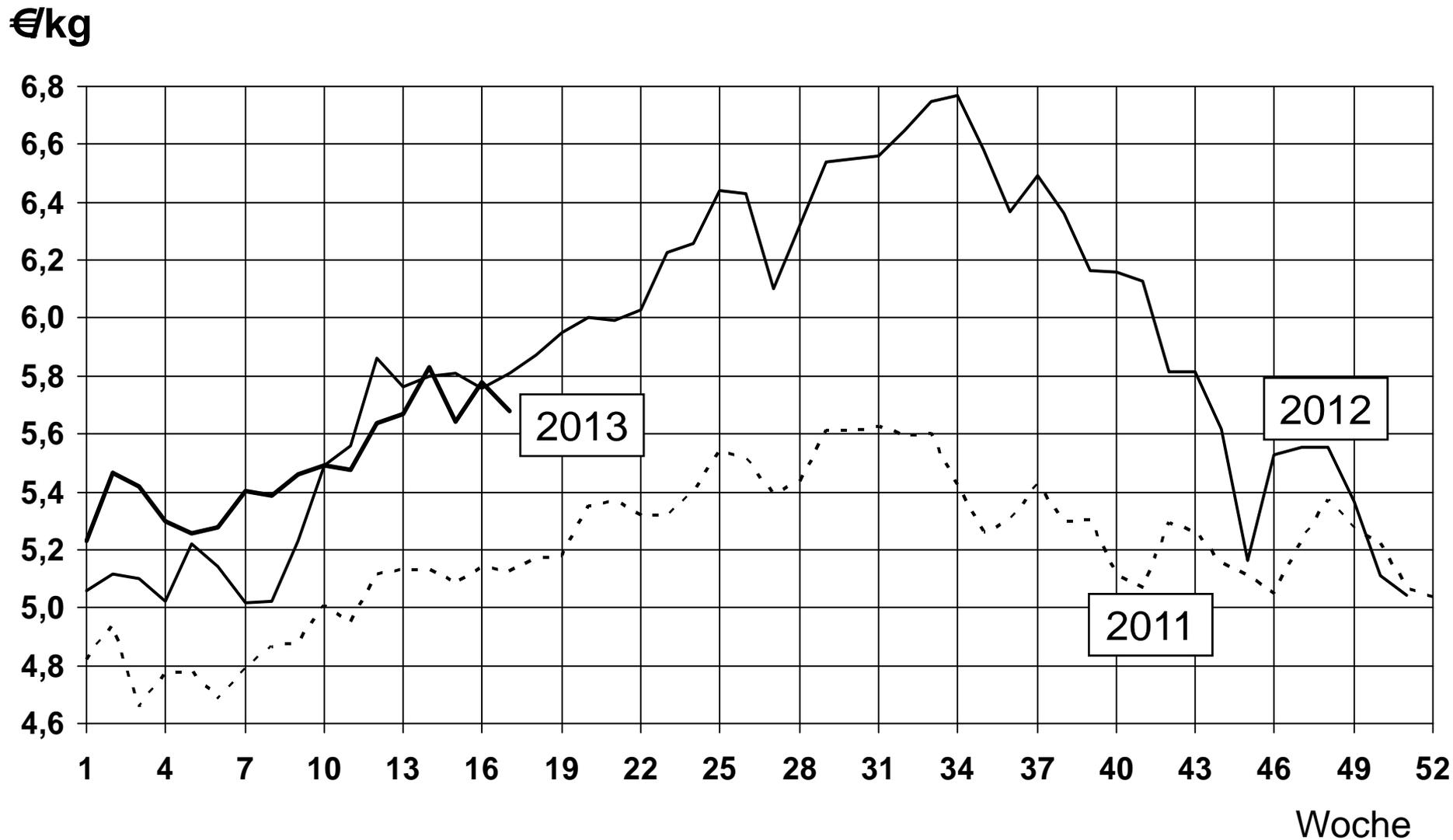
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

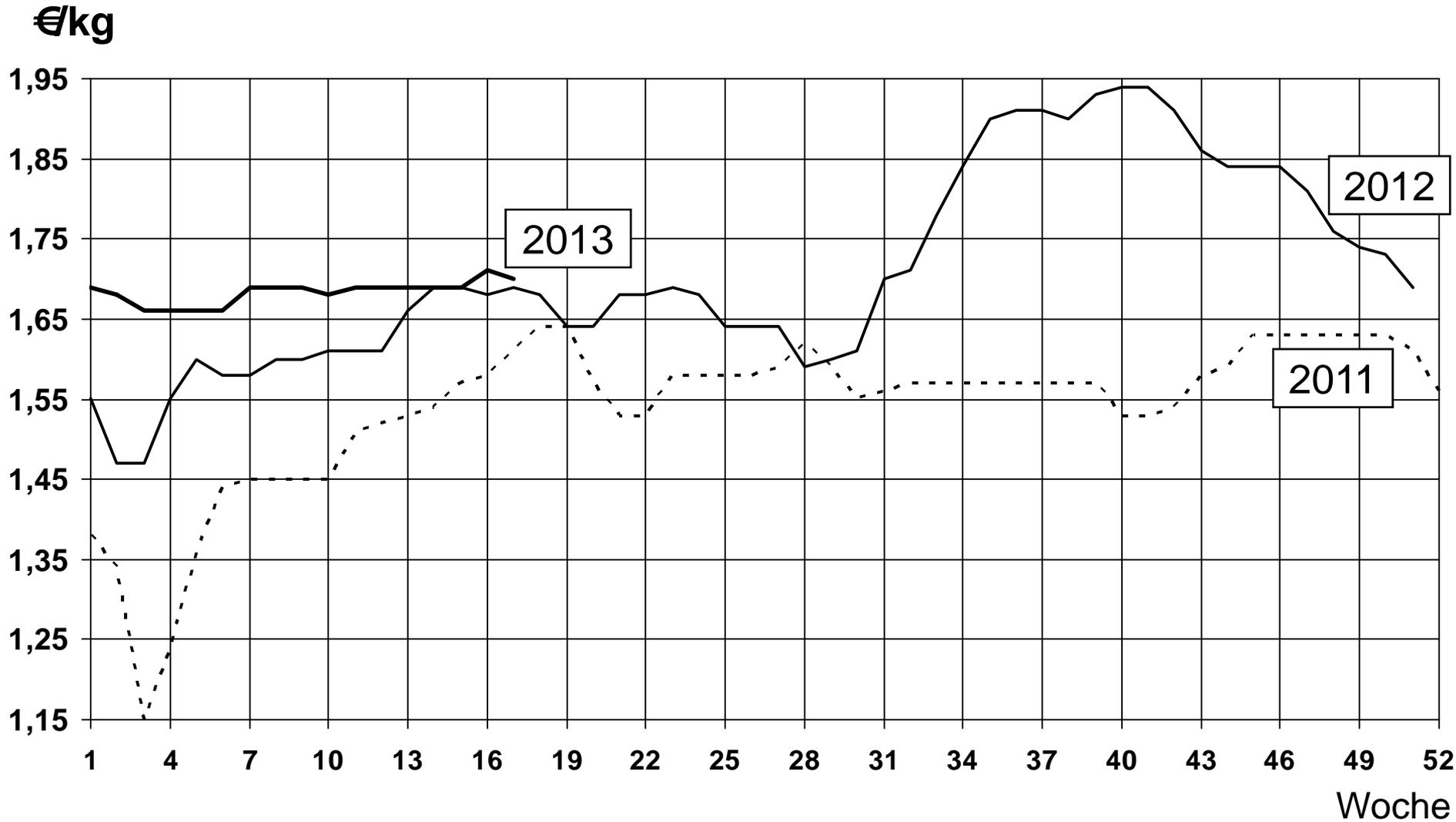


Verkaufspreise für Stierkälber ab Hof (Fleckvieh) *



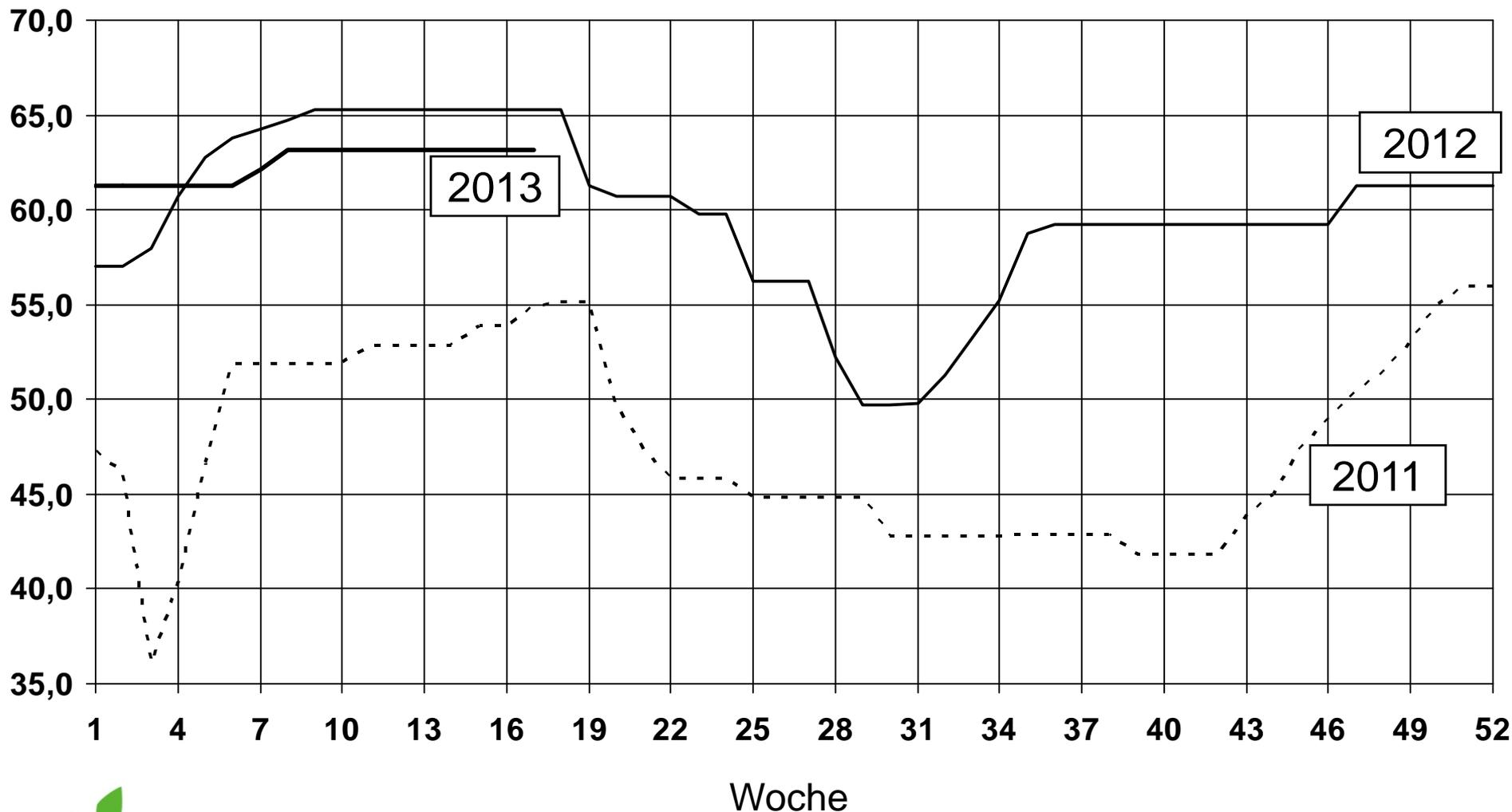
* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



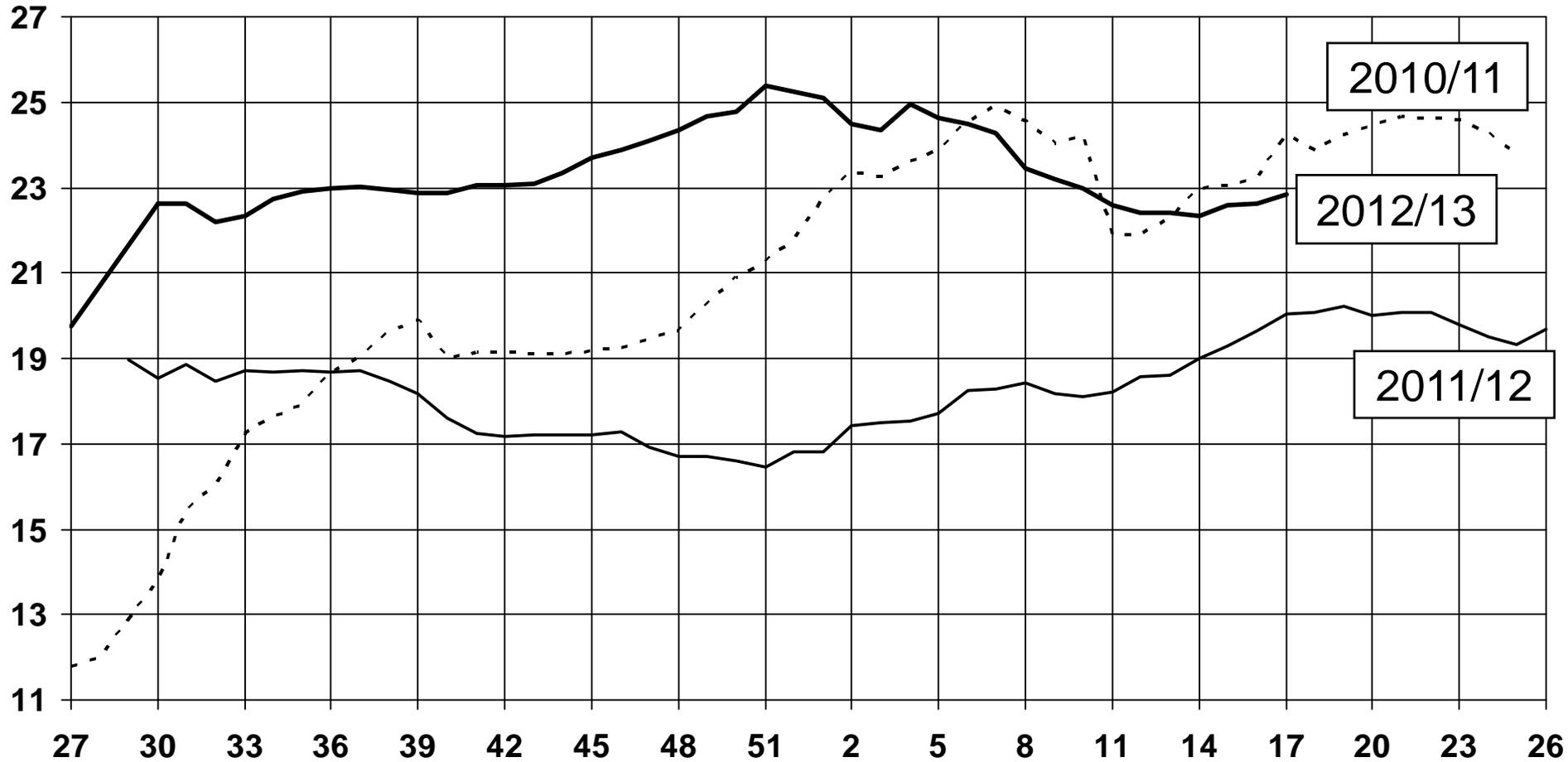
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel

€/Tier



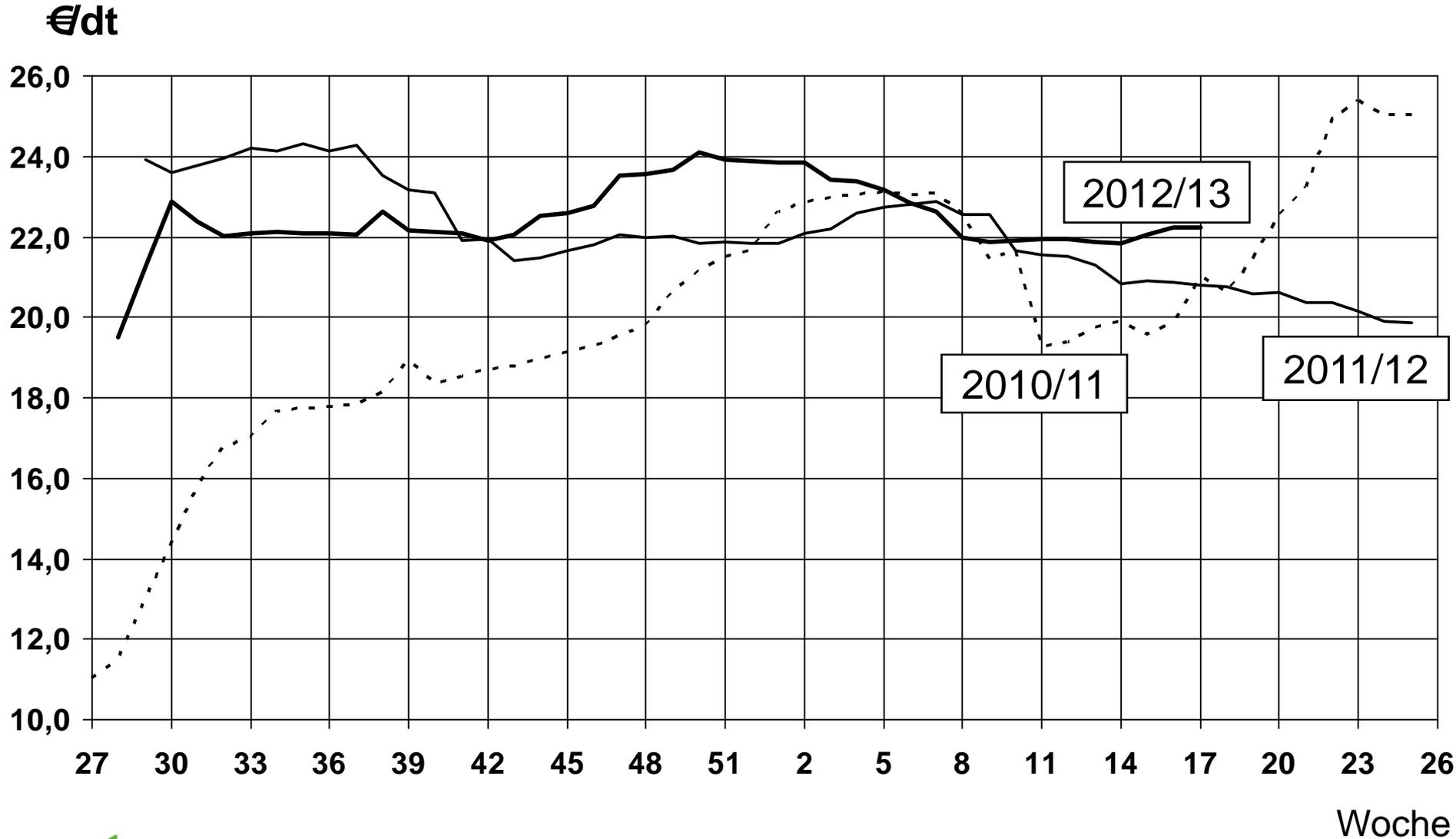
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern

€/dt

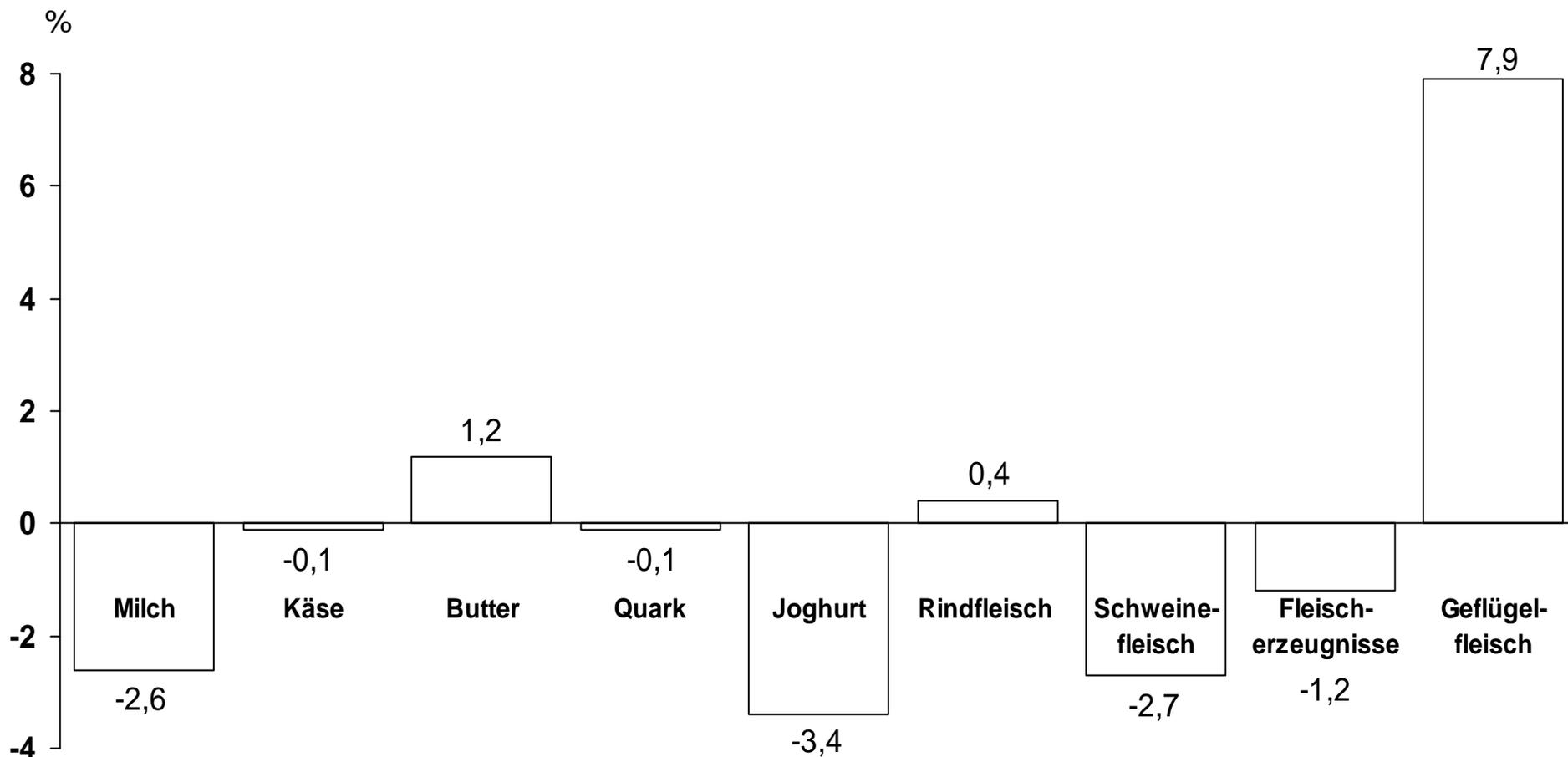


Woche

Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland bis April 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
April 2013 und April 2012



	Einheit	April 13 (€)	April 12 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,95	0,89	6,7%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,56	0,60	-6,7%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	4,31	4,62	-6,7%	↘
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,67	0,64	4,7%	↗
Feta natur SB	kg	8,40	8,11	3,6%	↗
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,45	0,46	-2,2%	↘
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	6,85	6,22	10,1%	↗
Schweinebraten	kg	5,67	5,46	3,8%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,67	7,23	6,1%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,94	0,70	34,3%	↗
Äpfel, Jonagold	kg	1,43	1,14	25,4%	↗
Salatgurken	Stück	0,44	0,44	0,0%	→
Weizenmischbrot, ganz	kg	1,90	1,86	2,2%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	0,99	0,99	0,0%	→
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,54	1,67	-7,8%	↘
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,31	0,30	3,3%	↗
Bio-Eier, Freiland	10 St.	2,91	2,87	1,4%	↗
Bio-Äpfel	kg	2,66	2,47	7,7%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,43	1,32	8,3%	↗
Bio-Speisekart., 1-2,5 kg	kg	1,23	0,96	28,1%	↗

Quelle: AMI.